

Integrationsbegleiterinnen in Kitas: Erfolgreiche Integration von Anfang an

Einleitung

Integrationsbegleiterinnen entlasten Fachkräfte in Kindertagesstätten (Kitas) und offenen Ganztagschulen (OGS) und kümmern sich gezielt um eingewanderte Kinder und Familien. Innerhalb von sieben Monaten werden zugewanderte Frauen qualifiziert und auf den deutschen Arbeitsmarkt vorbereitet.

Um die langfristige Wirkung auf die berufliche Eingliederung zu messen, hat die AWO OWL eine Online-Befragung im Zeitraum November 2023 bis Januar 2024 für alle Absolventinnen in Nordrhein-Westfalen (NRW) durchgeführt. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt.

Hintergrund

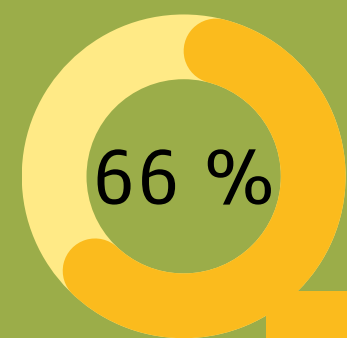
Das von der AWO OWL entwickelte Projekt „Integrationsbegleiterinnen in Kitas“ zielt darauf ab, Frauen mit Migrationshintergrund durch Schulungen in den Arbeitsmarkt zu integrieren und gleichzeitig die interkulturelle Arbeit in Kitas und OGSen zu fördern.

Die Integrationsbegleiterinnen unterstützen die Erzieher*innen und bauen Brücken als Kulturvermittlerinnen. Für Kinder und ihre Familien mit Migrationshintergrund sind sie zentrale Anlaufpunkte.

Wer sind die Frauen?

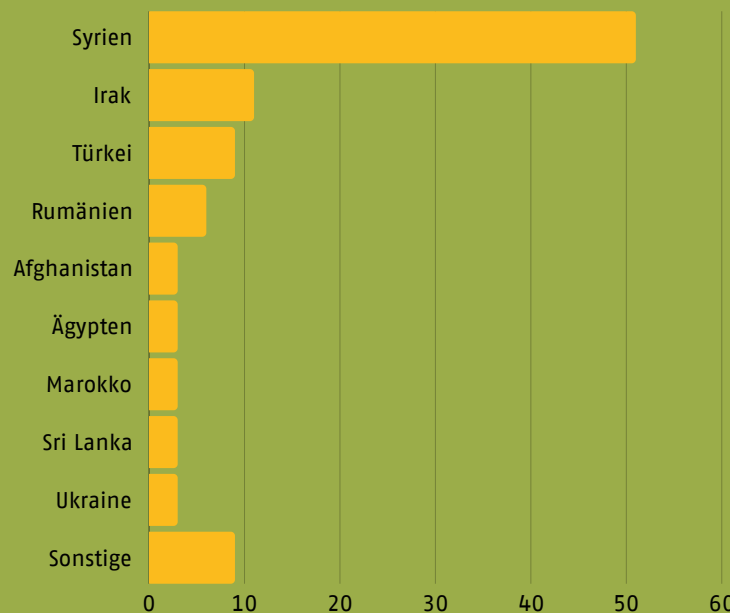
An der Befragung nahmen 116 Absolventinnen der Schulungsjahrgänge 2017 bis 2023 teil. Alle Teilnehmerinnen sind weiblich und 95% von ihnen sind Mütter. Sie betreuen überwiegend mehrere eigene Kinder unter 18 Jahren. Die Teilnehmerinnen kommen aus verschiedenen Ländern, wobei etwa die Hälfte von ihnen aus Syrien stammt. Über die Hälfte der Teilnehmerinnen lebt seit weniger als 10 Jahren in Deutschland. Die Mehrheit der Teilnehmerinnen ist stark in Care-Arbeiten eingebunden, wobei 39% der Aussage „Ich habe das Gefühl, ich habe keine Pause“ voll zustimmen. Dies zeigt, dass viele Teilnehmerinnen neben ihrer beruflichen Tätigkeit auch bedeutende familiäre Verpflichtungen haben.

Care-Arbeit
"Ich habe das Gefühl, keine Pause zu haben."



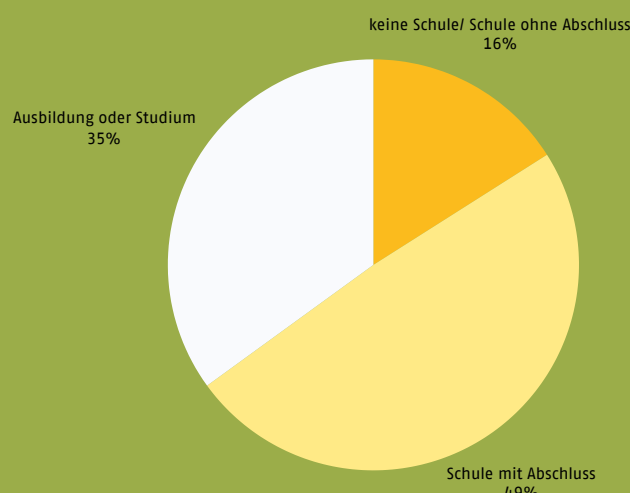
39% stimmen voll zu und weitere 27% der Befragten stimmen eher zu. Der Alltag ist durch eine hohe familiäre Eingebundenheit bestimmt.

Ich komme aus...

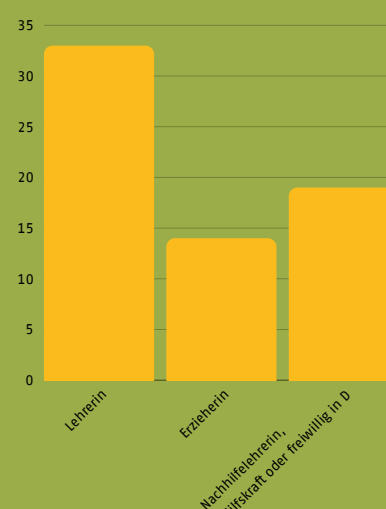


Trotz hoher Bildungsabschlüsse im Herkunftsland haben nur 23,8 % einen Abschluss, der in Deutschland anerkannt wird. Hier besteht Handlungsbedarf.

Bildungsbiografie im Herkunftsland



58 % haben Vorerfahrungen mit Kindern als



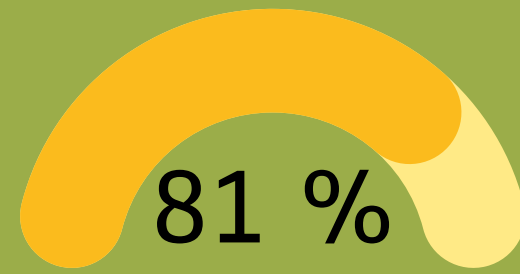
Integrationsbegleiterinnen in Kitas: Erfolgreiche Integration von Anfang an

Anstellung nach der Schulung

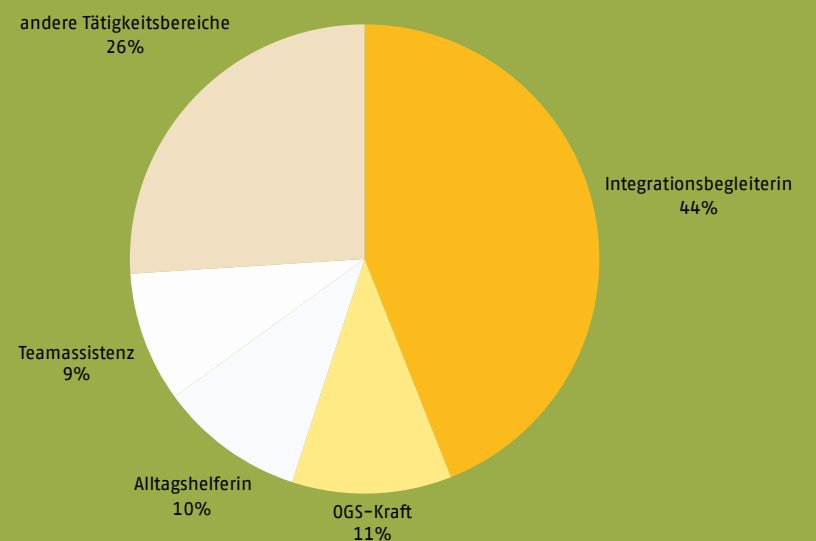
Der Großteil der Befragten ist aktuell mit einer beeindruckenden Beschäftigungsquote von 81,3 % angestellt erwerbstätig. Fast die Hälfte arbeitet als Integrationsbegleiterin, 11,4% in offenen Ganztagschulen (OGS), 9,8% als Alltagshelferin und 8,2% als Teamassistentin. Ein Viertel ist in anderen Bereichen tätig, z. B. als Tagesmutter.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass 82% der Befragten nach der Schulung als Integrationsbegleiterinnen gearbeitet haben. Ca. 17% sind derzeit nicht mehr in der Rolle tätig.

Somit bereitet die Schulung effektiv auf den Arbeitsmarkt vor, auch wenn einige Absolventinnen später in andere Berufsfelder wechseln.



stehen in einem Beschäftigungsverhältnis

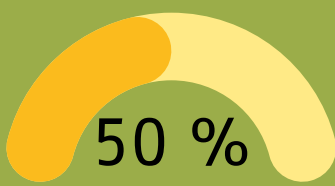


Ich arbeite als

Gründe für einen Wechsel

Für diejenigen, die ihre Anstellung als Integrationsbegleiterin beendet haben, sind die Hauptgründe ebenfalls überwiegend positiv zu werten: Knapp die Hälfte der Befragten gab an, dass sie eine Ausbildung oder ein Studium begonnen haben, und ein gutes Viertel wechselte in andere Positionen. Unzufriedenheit mit der Leitung oder den Kolleg*innen sowie Rassismuserfahrungen wurden von 13,3% der Befragten als Grund genannt, während 6,6% eine zu niedrige Bezahlung angaben.

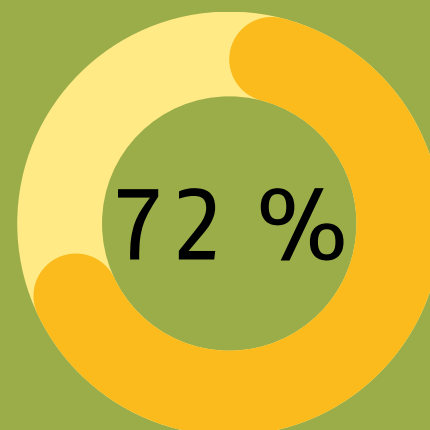
Arbeitsbedingungen



haben Sicherheit durch einen unbefristeten Arbeitsvertrag

Die Arbeitsbedingungen der Integrationsbegleiterinnen variieren. Die meisten arbeiten in Teilzeit: 13,1% arbeiten 5-10 Stunden pro Woche, 24,5% arbeiten 12-16 Stunden, 37,7% arbeiten 20-25 Stunden, 14,7% arbeiten 28-32 Stunden, und 9,8% arbeiten in Vollzeit mit 35 Stunden pro Woche.

Dennoch kann sich ein Großteil den eigenen Lebensunterhalt finanzieren.



beziehen keine Leistungen vom Jobcenter

Integrationsbegleiterinnen in Kitas: Erfolgreiche Integration von Anfang an

Fachkräftegewinnung und -bindung

Die Schulung schafft nicht nur kurzfristig Arbeitsmarktzugänge, sondern trägt auch langfristig zur beruflichen Entwicklung bei. Durch die fachliche Vorbereitung und persönliches Empowerment werden die Teilnehmerinnen ermutigt, an fortgeschrittenen Deutschkursen, Ausbildung und Studiengängen teilzunehmen.

Ein Großteil der Befragten möchte weiterhin als Integrationsbegleiterinnen arbeiten, während 20% andere berufliche Wege anstreben. Mehr als die Hälfte von ihnen wählen Tätigkeiten als Erzieher*innen, Kinderpfleger*innen oder Tagesmütter sowie weitere Weiterbildungen und bleiben dem Berufsbild treu.

Die Bindung an die Praktikumskitas ist mit 68,8% ebenfalls hoch: Viele absolvieren ihren Praktikumsanteil in ihrer vorherigen Praktikumskita und kehren nach der Ausbildung als Fachkraft zurück. Im Optimalfall kann sich eine Kita mit der Schulungsteilnahme eine zukünftige Fachkraft sichern.

69 %

Bindung an die
Praktikumskita

60 %

wollen sich im pädagogischen
Bereich weiterentwickeln

Best Practice

„Ich habe meine Ausbildung fertig gemacht, aber trotzdem alles, was ich in der Schulung gemacht habe, kann ich auch umsetzen. Die Familien, die meine Hilfe brauchen, ich bin immer dabei.“

Eine Teilnehmerin zeigt mit ihrer Aussage, wie sie durch die Schulung über die beruflichen Fähigkeiten hinaus Motivation und Selbstbewusstsein gewonnen hat.

Fazit

Die Schulung zur Integrationsbegleiterin bietet einen niedrighwelligen Einstieg in den Arbeitsmarkt für Frauen, die seit einigen Jahren in Deutschland leben und sich im Alltag auf Deutsch verständigen können. Sie ist sowohl für Teilnehmerinnen ohne Vorerfahrung in der Arbeit mit Kindern als auch für jene mit entsprechenden Vorerfahrungen geeignet. Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass das Projekt erfolgreich einen wichtigen Beitrag zur Integration und beruflichen Eingliederung von Frauen mit Migrationshintergrund leistet.

Weitere Infos zum Projekt
finden Sie auf unserer
Homepage

